

«*Sehr guter Mix der Themen – praxisnah – leserfreundlich*»

Erneut beste Noten für «der informierte arzt»

«*Weiter so!*»

Sie sind es gewohnt, dass wir als Ärzteverlag medinfo AG bei der Weiterentwicklung unserer Fortbildungszeitschriften nicht stehen bleiben – zum Beispiel mit CME-KERN-Credits der SGAIM oder Peer-Review. Um allen neuen Aufgaben an Qualitätssteigerung gerecht zu werden, führt Internist Dr. Hans Kaspar Schulthess als Chefredaktor das Heft. Um ein zeitnahes Feedback unserer Leser zu erhalten, baten wir Sie bereits ein Jahr nach unserer letzten Leserumfrage erneut um Ihre Einschätzung und Meinung. Wir freuen uns über die erneute Bestätigung, vieles in der ärztlichen Fortbildung richtig zu machen.



Eleonore E. Droux
Verlegerin

Die Teilnahme an unserer Leserumfrage fiel diesmal mit knapp 300 eingegangenen Antworten zwar etwas geringer als im Vorjahr, aber wieder erfreulich umfangreich aus. Das erneut insgesamt sehr positive Echo nehmen wir als Zeichen, weiterhin auf dem richtigen Weg zu sein – Ihr Feedback als Ansporn und Anleitung, unser Fortbildungsjournal für GrundversorgerInnen noch praxisrelevanter und nützlicher zu gestalten. Wir hatten gefragt: Wie

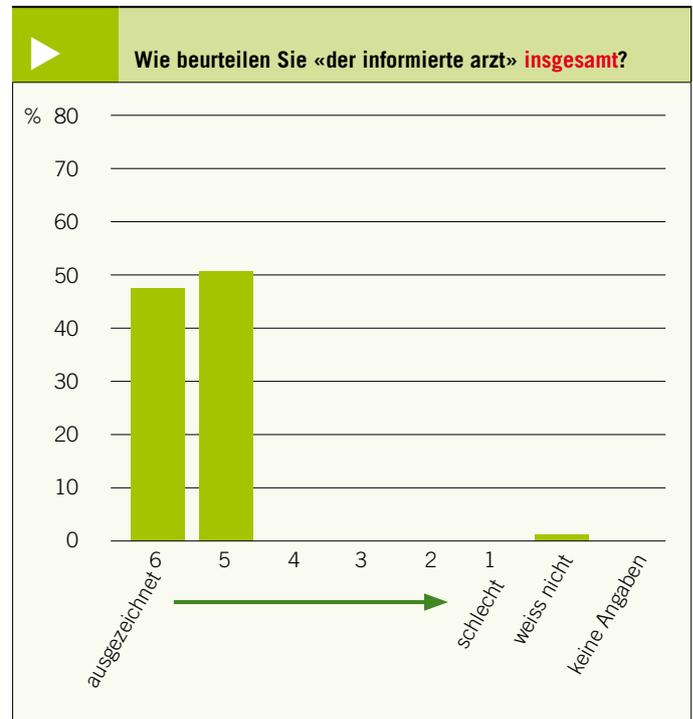
beurteilen Sie die Zeitschrift auf einer Skala von 6 bis 1 von «ausgezeichnet» bis «schlecht». Ihre Bewertung: 47% von Ihnen haben 6 Punkte vergeben, fast 10% mehr als noch im Vorjahr, und 51% vergaben 5 Punkte.

Der Dank für dieses wieder so hoch erfreuliche Ergebnis auf konstant hohem Niveau gebührt unseren treuen Leserinnen und Lesern wie unserem Chefredaktor, dem Hausärzte-Board, das die Themen der Fortbildung definiert, und dem Expertenboard sowie den Autoren für die Umsetzung die sie mit tatkräftiger Feder und Expertise. Die hohe Zufriedenheit spiegelt sich auch in zahlreichen freien Kommentaren wider, die uns darin bestärken, weiterhin so viel Mühe in die Qualität der Beiträge zu investieren und Wert auf höchste Praxisbezogenheit zu legen:

«*Ich bin sehr zufrieden*»

«*Gute Themenauswahl, über's ganze Jahr breit gefächert*»

«*praxisrelevante Artikel*»



Seriöse, glaubwürdige und nützliche Fortbildung dank Review-Verfahren

Die Eigenschaften der Fortbildungsbeiträge haben wir auf einer Skala von 4 bis 1 abgefragt, wobei 4 für «trifft voll und ganz zu» und 1 für «trifft nicht zu» stehen. Nach der Auswertung unserer Leserumfrage ist «der informierte arzt» im Leserurteil insbesondere «seriös», glaubwürdig, «nützlich» und «praxisrelevant»: 60 bis 70% der Befragten sind der Ansicht, dass diese Aussagen voll und ganz zutreffen. Dieses Ergebnis bestärkt uns besonders: Denn was nützt Fortbildung, wenn man den Autoren nicht vertraut? Und wozu sollte man sich fortbilden, wenn man die gewonnenen Kenntnisse nicht anwenden kann?

Damit die Fortbildung in «**der informierte arzt**» immer auf höchstem Niveau ist, haben wir eine noch aufwendigere Qualitätssicherung eingeführt: In einem Peer-Review-Verfahren werden besonders wissenschaftliche Beiträge anonymisiert extern zweitbegutachtet – die Grundversorger-Fortbildung wird weiterhin von den Experten von «**der informierte arzt**» geprüft.

Praxisrelevant dank Hausärzte-Check durch Kollegen-Team

Die ebenfalls so guten Werte für die Praxisrelevanz bestätigen uns in unserem besonderen Konzept: Es lohnt sich offenbar, dass «**der informierte arzt**» unter dem Management von Internist Dr. med. Hans Kaspar Schulthess von einem Team hausärztlicher Kollegen bestimmt wird. Wer wüsste besser, welcher Fortbildungsbedarf in der Praxis besteht, welche Fragen unsere Texte beantworten und welche Anleitungen sie geben sollen. Es freut uns sehr, dass dieser Aufwand offenbar geschätzt wird.

Fortbildung lohnt sich: KERN-Fortbildungscredits der SGAIM

Wir freuen uns zudem, dass auch die SGAIM unsere Fortbildungsqualität auch 2018 Heft für Heft mit KERN-Fortbildungscredits anerkennt und so den Aufwand unserer Leserinnen und Leser honoriert. In der aktuellen Umfrage gaben erneut drei Viertel aller Befragten an, die CME-Fortbildung zum Erhalt der Credits zu nutzen. Dabei hat sich die Nutzung „Print oder Online“ deutlich zugunsten unserer Homepage verschoben, auf der die CME-Fragen interaktiv beantwortet werden können und bei ausreichender Erfolgsquote direkt das Credit-Zertifikat zugemailt wird. Bei der vorjährigen Umfrage nutzte die Hälfte der Fortbildungsteilnehmer diesen Service, jetzt drei Viertel.

Ansprechend gestaltet, verständlich und leserfreundlich

Der Inhalt ist zwar, wie auch die Zahlen zeigen, das A und O – doch seine Präsentation deswegen nicht unwichtig: Ist «**der informierte arzt**» für Sie auch in der Gestaltung attraktiv? Ist die Darstellung der Beiträge leserfreundlich? Drücken sich die Autoren verständlich aus? All dies beantwortet erneut die überwiegende Mehrheit mit Ja.

In freien Kommentaren werden insbesondere die Gliederung und Übersichtlichkeit sowie die Farbgestaltung positiv hervorgehoben. Der häufigste freie Kommentar war ein Lob für die Zusammenfassung der Artikel in wenigen Kernaussagen als Take-Home-Messages:

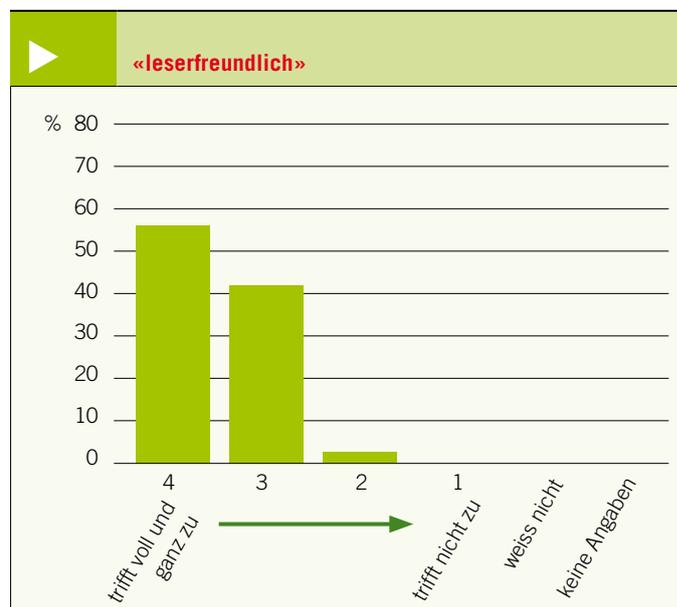
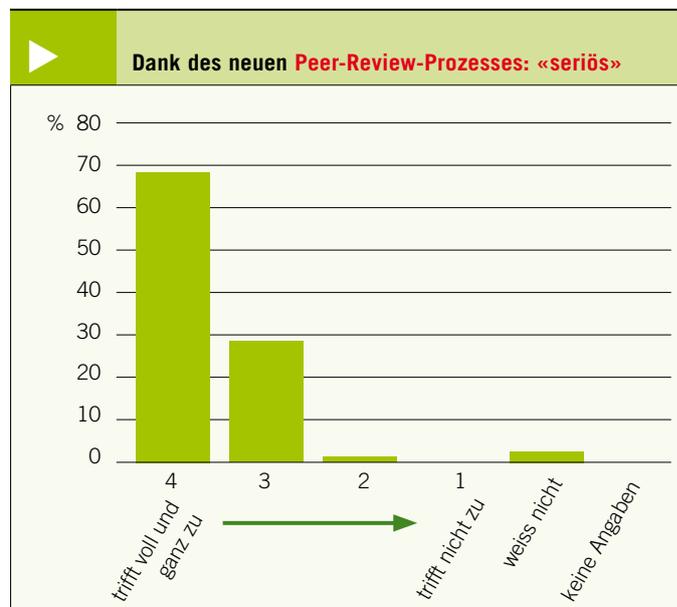
«Konzise Artikel, nicht zu lang, sehr gut!»

«übersichtlich gestaltet»

«hohe Informationsqualität»

«Take-Home-Message ist immer klar»

► Wie beurteilen Sie die Fortbildungsbeiträge?



Blättern, gezielt suchen, oder alles lesen? Ein Drittel liest das ganze Heft!

Angesichts der Auslastung in einer Grundversorgerpraxis spricht für «**der informierte arzt**» vielleicht besonders, dass etwa ein Drittel der Umfrageteilnehmer angibt, alles zu lesen. Ein weiteres Drittel bewertet die Qualität des Hefts ebenfalls so gut, dass sie gezielt nach zu erwartenden interessanten Beiträgen suchen. Die restlichen Leser gehen zwar weniger zielgerichtet vor – „Wenn ich beim Durchblättern auf interessante Beiträge und Autoren stosse, lese ich sie in der Regel vollständig“, sagt wiederum etwa ein Drittel – die gesamte Lesernutzung zeigt aber damit, dass offenbar annähernd alle Grundversorger «**der informierte arzt**» im inzwischen achten Erscheinungsjahr kennen und immer wieder ihnen nützliche Inhalte darin finden.

«Print lebt» – zusätzlicher Online-Service für Credits und als Archiv beliebt

Die Nutzung unseres Online-Angebots sehen wir weiterhin mit einem lachenden und einem weinenden Auge, was allerdings besonders die jeweils aktuelle Ausgabe betrifft: Unverändert zum Vorjahr nutzt sie weniger als die Hälfte. Ergo: Sie als gedruckte Zeitschrift in Händen zu halten, ist den Lesern nach wie vor wichtig! Print lebt!

Dass die CME-Fortbildung online offenbar beliebter wurde, bestätigt den Online-Aufwand als geschätzten Zusatzservice. Ebenso nahm die Nutzung des Online-Archivs deutlich zu: Vor einem Jahr noch weniger als ein Viertel greift hier inzwischen die Hälfte auf früher erschienene Beiträge zu.

«Online-Fortbildung mit CME-Punkten ist sehr gut»

«online kann man gut gezielt recherchieren»

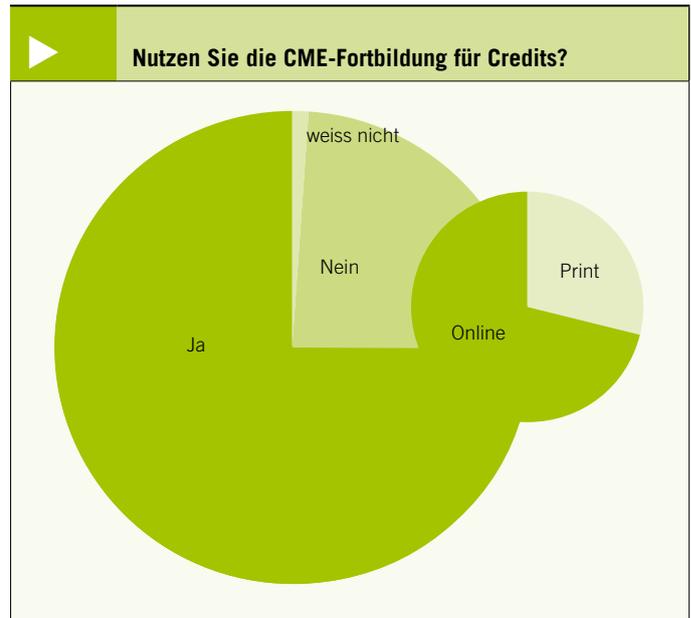
Vor allem jüngere Hausärzte in Gruppenpraxis

Es scheint zudem keine Altersfrage, das aktuelle Heft auf Druckseiten gestaltet in Händen halten zu wollen und lieber blättern statt klicken zu können. Erstmal haben wir in drei groben Kategorien auch um eine Altersangabe gebeten: jünger als 30 Jahre, zwischen 30 und 55 Jahre und älter als 55 Jahre. Es zeigte sich, dass 80% der Umfrageteilnehmer zu den jüngeren Hausärzten gehören – und gemäss der zusätzlichen Frage nach der Praxisstruktur vor allem in Gruppenpraxen arbeiten.

«keine Kritik»

«Ich vermisse nichts»

«CME-Fortbildung und Peer-Review schätze ich besonders»



Anregungen und Wünsche an «der informierte arzt»

Was fehlt Ihnen? Vielen fehlt – sogar explizit – nichts, doch einige Leser haben uns dennoch Anregungen und Hausaufgaben mitgegeben. So vermissen einzelne Leser (zumindest mehr) Beiträge zu oder aus Dermatologie, Pädiatrie, Orthopädie, Kleinchirurgie und Wundversorgung. Dies werden wir gerne aufgreifen und mit Ihren KollegInnen im Hausärzte-Board konkrete Beitragsthemen aufstellen. Ebenso den Wunsch, den „Journal Watch“ auszubauen, also noch mehr relevante Studien auszuwählen und darzustellen. Einzelne Hinweise beziehen sich zudem auf die Verständlichkeit der CME-Fragen, denen wir uns angesichts der nach Ihrem Votum herausragenden Bedeutung der SGAIM-KERN-Fortbildungscredits besonders widmen werden.

Auch weiterhin werden wir beim Erreichten nicht stehen bleiben – und versichern Ihnen, «**der informierte arzt**» laufend kritisch zu betrachten und zu optimieren, um Ihnen als Leserinnen und Leser auch künftig praxisgerechte und in vieler Hinsicht attraktive Fortbildung bieten zu können.

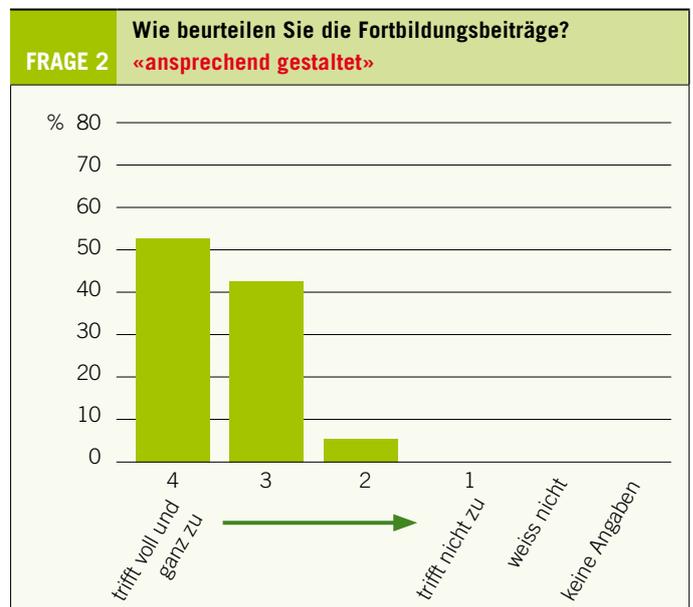
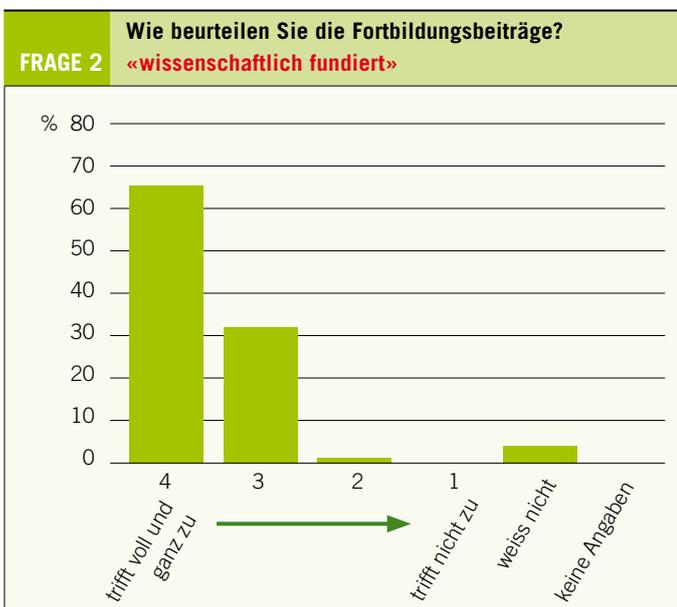
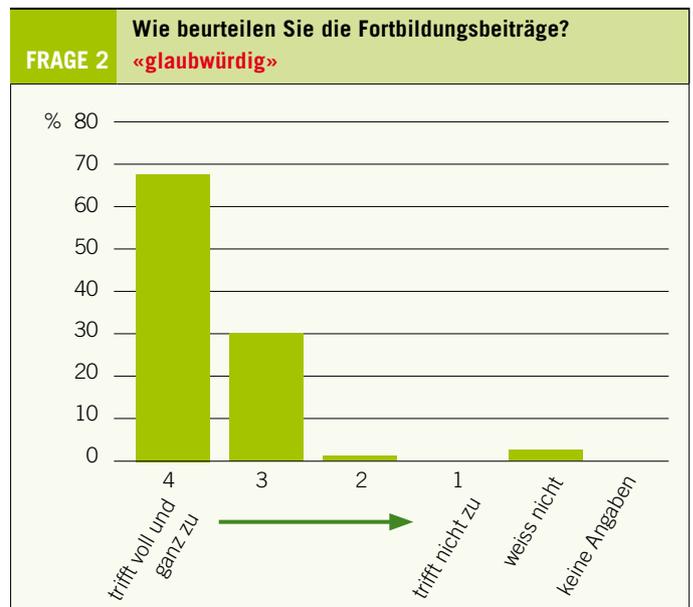
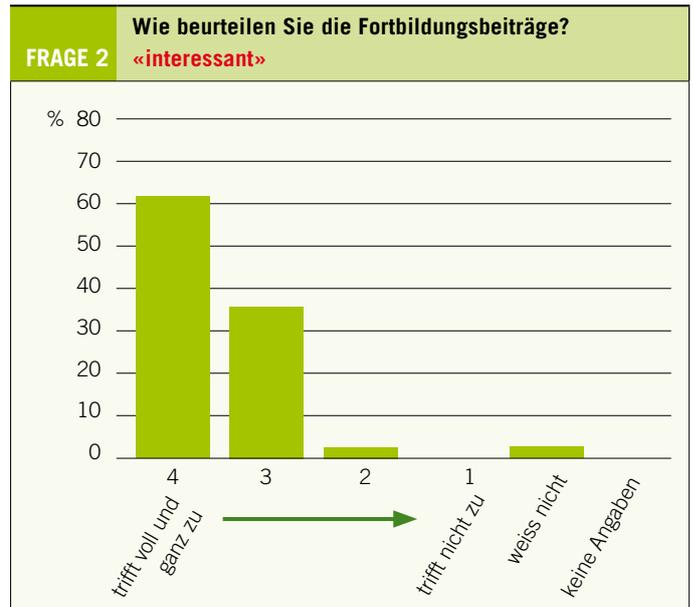
▼ **Eleonore E. Droux, Verlegerin** droux@medinfo-verlag.ch

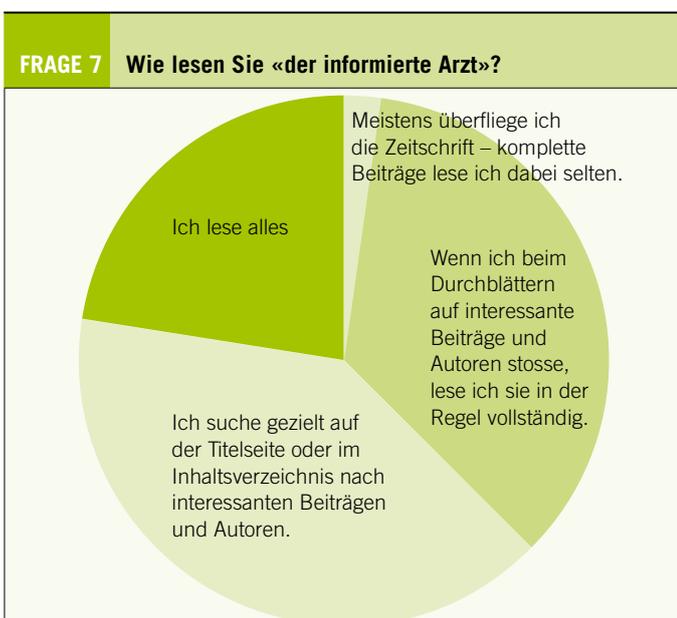
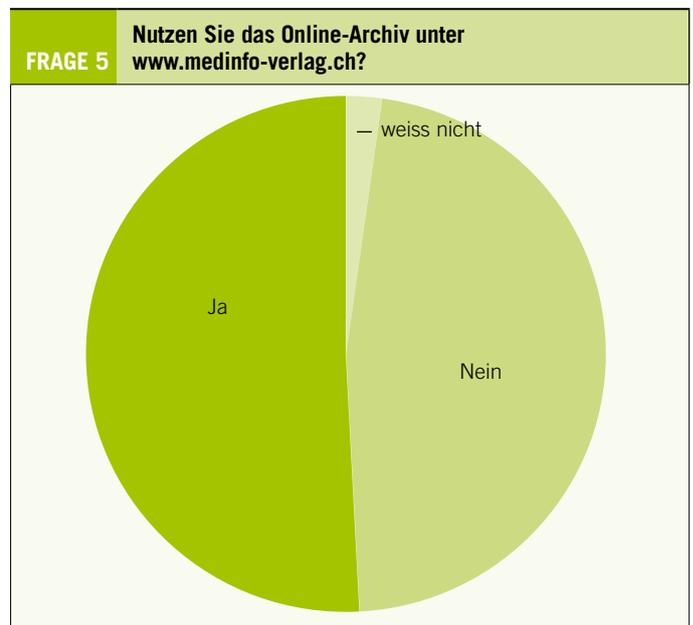
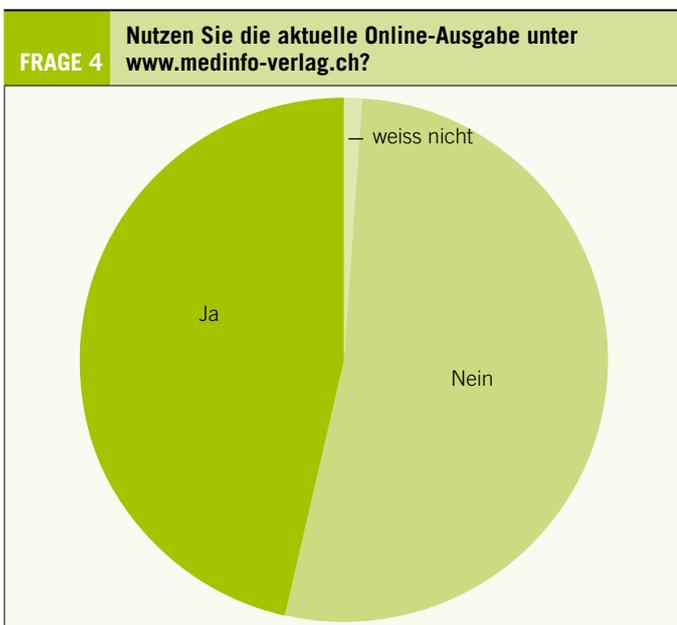
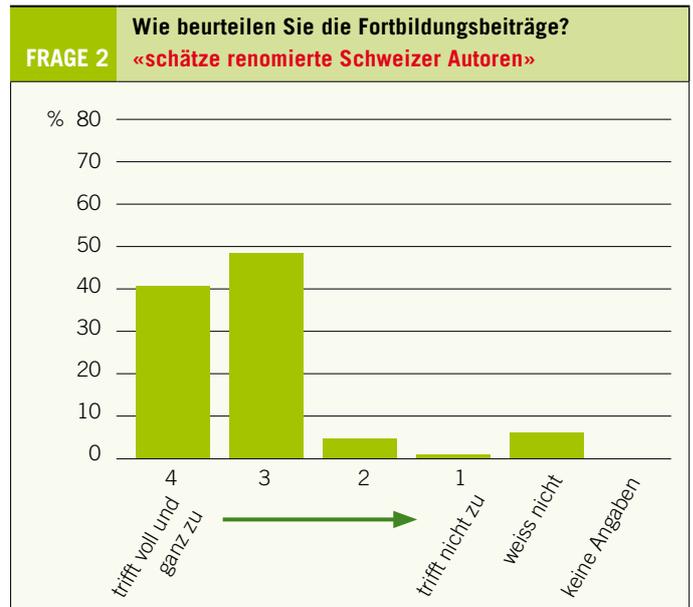
▼ **Dr. med. Hans Kaspar Schulthess, Chefredaktor**

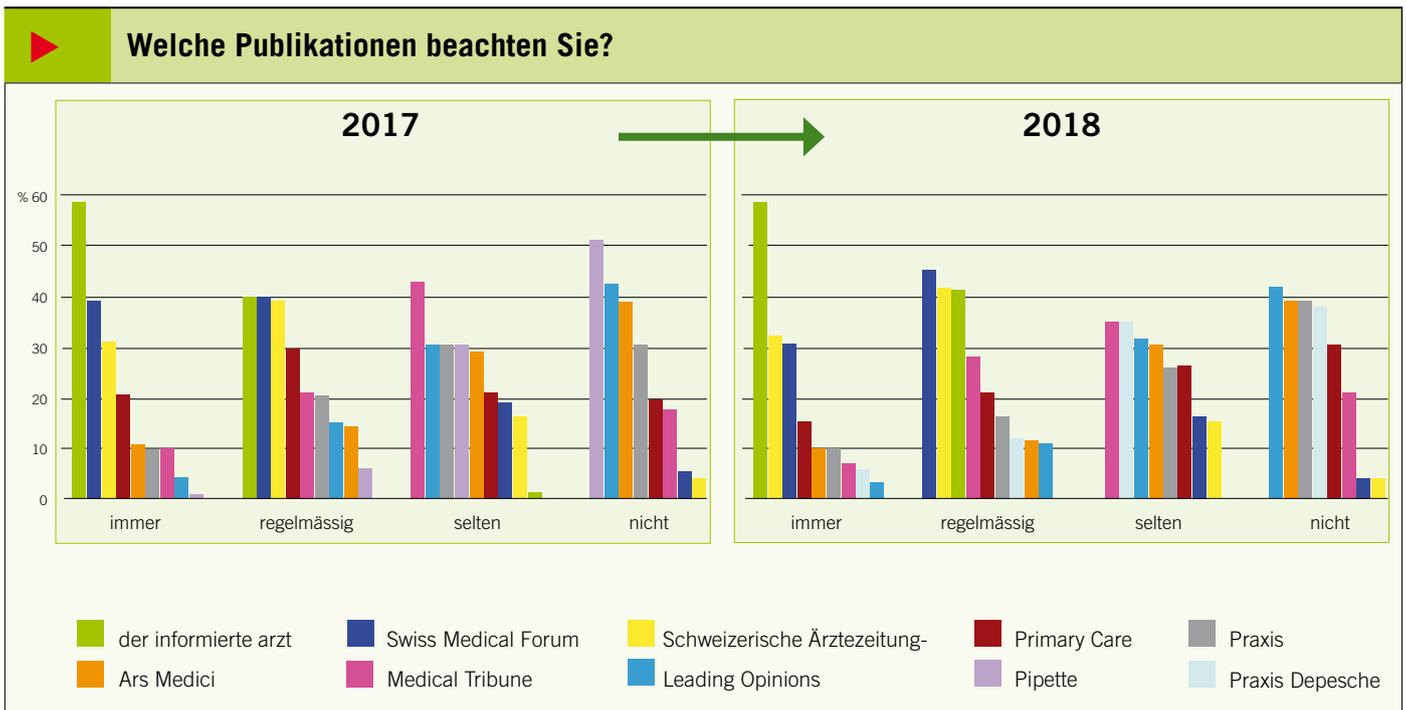
Herzlichen Glückwunsch der iPad-Gewinnerin

Um uns für die Teilnahme an dieser Umfrage und die wertvollen Bewertungen und Anregungen zu bedanken, haben wir ein iPad verlost und freuen uns, die Gewinnerin bekannt zu geben. Wir gratulieren herzlich Frau

Dr. med. Vera Stucki, Arztpraxis Stadelhofen in Zürich







«der informierte arzt» im Vergleich zu anderen Schweizer Medizinfachmedien

Im Rahmen unserer Umfrage in «der informierte arzt» haben wir auch 2018 wieder erhoben, welche medizinischen Fachpublikationen beachtet werden.

Hierbei handelt es sich, dies sei einschränkend klar gesagt, daher nicht um eine repräsentative und unabhängige Umfrage. Dennoch ist das Ergebnis nicht uninteressant:

- zum einen aufgrund der Grösse der Stichprobe von knapp 300 Rückläufen
- zum anderen aufgrund der Tatsache, dass die meisten der abgefragten Titel in Freiverteilung die Grundversorger erreichen.
- Schliesslich gilt es zu berücksichtigen, dass «der informierte arzt» zum Umfragezeitpunkt sich erst im 8. Jahrgang befand und damit einer der jüngsten Titel in der Schweiz ist.

Spitzenplatz verteidigt

- ▶ Fasst man die Säulen «ich beachte **immer oder regelmässig**» zusammen, so hat sich «der informierte arzt» mit einer **Lesequote von etwa 95%** als Spitzenreiter behauptet..

gefolgt von SÄZ und Forum

- ▶ Ebenfalls sehr gute Werte erzielen diesbezüglich die «Schweizerische Ärztezeitung» und das «Swiss Medical Forum» mit gut 70%.

Kein Mittelfeld mehr

- ▶ «Primary Care» konnte das bisherige Mittelfeld nicht halten und führt mit nun etwa 35% Lesequote die restlichen Medizintitel an:
«Ars Medici», «Praxis», «Medical Tribune», «Praxis Depesche» und «Leading Opinions» werden von bis gut 70% der Leser **selten oder nie** beachten.
(Anmerkung: «Hausarzt Praxis» wurde wieder auf Wunsch des Verlags im Vorjahr nicht abgefragt.)